

Mobile Chemikalien-Befüllstation für Laborneutralisationsanlagen

AWN-MCB



Betriebsanleitung 08/2013

<u>Einleitung</u>	1
<u>Hersteller und Lieferanten</u>	2
<u>Konformitätserklärungen</u>	3
<u>Gegenstand der Betriebsanleitung</u>	4
<u>Verwendete Symbole</u>	5
<u>Sicherheitshinweise</u>	6
<u>Produktbeschreibung</u>	7
<u>Einsatzplanung</u>	8
<u>Aufstellen und Montage</u>	9
<u>Inbetriebnahme</u>	10
<u>Betrieb</u>	11
<u>Instandhaltung, Reinigung und Reparatur</u>	12
<u>Gewährleistung</u>	13
<u>Anhänge A.x</u>	Ax

Anhänge	3
1 Einleitung	4
2 Hersteller und Lieferanten	5
2.1 Hersteller	5
2.2 Kundendienst	5
2.3 Lieferanten	5
3 Konformitätserklärungen	6
3.1 EG- Konformitätserklärung im Sinne der EG- Maschinenrichtlinie (2006/42/EG)	6
4 Gegenstand der Betriebsanleitung	7
5 Verwendete Symbole	7
6 Sicherheitshinweise	8
7 Produktbeschreibung	9
7.1 Aufbau der Mobilen Chemikalien-Befüllstation für Laborneutralisationsanlagen.....	9
7.2 Betriebsbedingungen der Mobilen Chemikalien-Befüllstation.....	11
7.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	11
7.4 Nicht Bestimmungsgemäße Verwendung	11
7.5 Technische Daten.....	12
7.6 Kennzeichnung.....	12
7.7 Stromversorgung	13
8 Einsatzplanung	13
8.1 Transport	13
8.2 Lagerung	13
8.3 Entsorgung	14
9 Aufstellen	14
9.1 Elektrischer Anschluss.....	14

10	Inbetriebnahme.....	14
11	Betrieb.....	15
11.1	Wichtige Hinweise.....	15
11.2	Bedienung der Mobilien Chemikalien-Befüllstation.....	15
11.3	Störungen.....	17
12	Instandhaltung, Reinigung und Reparatur	17
12.1	Instandhaltung und Reinigung	17
12.2	Durchführung der Wartungsarbeiten.....	18
12.2	Reparatur.....	19
13	Gewährleistung	19
	Anhänge	

1 Einleitung



Diese Betriebsanleitung ist

- als Bestandteil des Produkts zu betrachten.
 - vor Inbetriebnahme vom Bediener der Mobilen Chemikalien-Befüllstation sorgfältig bis zum Ende zu lesen.
-
- Den in der Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sind Folge zu leisten.
 - Die Betriebsanleitung ist an den nachfolgenden Besitzer und Benutzer der Anlage weiterzuleiten.
 - Bestehen noch offene Fragen, setzen Sie sich bitte umgehend mit der Fa. Joh. Müller Kunststoff GmbH in Verbindung. Nehmen Sie die Mobile Chemikalien-Befüllstation nicht in Betrieb, solange Zweifel am ordnungsgemäßen Zustand der Anlage bestehen.
 - Nur fachkundige Personen dürfen die Mobile Chemikalien-Befüllstation in Betrieb nehmen oder bedienen.
 - Beachten Sie die aufgeführten Symbole, die auf besondere Gefahren und Hinweise aufmerksam machen.
 - Beiliegende Betriebsanleitung für die Pumpe ist ebenfalls zu beachten und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Betriebsanleitung.
 - Bei Nicht-Beachtung dieser Betriebsanleitung kann für Schäden keine Haftung übernommen werden.
-

2 Hersteller und Lieferanten

2.1 Hersteller

Joh. Müller Kunststoff GmbH

Lescheider Weg 6-8

53773 Hennef-Bierth

Deutschland

Tel.: +49-2248-9173-0

Fax: +49-2248-9173-79

Internet: www.kunststoff-mueller.de

2.2 Kundendienst

Joh. Müller Kunststoff GmbH

Lescheider Weg 6-8

53773 Hennef-Bierth

Deutschland

Tel.: +49-2248-9173-0

Fax: +49-2248-9173-79

Internet: www.kunststoff-mueller.de

2.3 Lieferanten

Siehe Anhang Lieferumfang A.2

3 Konformitätserklärungen

3.1 EG- Konformitätserklärung im Sinne der EG- Maschinenrichtlinie (2006/42/EG)

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine/ Anlage aufgrund der Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG- Maschinenrichtlinie sowie den Bestimmungen der EMV- und Niederspannungsrichtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine/ Anlage verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine/ Anlage: Mobile Chemikalien-Befüllstation für Laborneutralisationsanlagen

Maschinentyp: AWN-MCB

Maschinen-Nr.: Siehe Anhang A.2

Einschlägige EG- Richtlinien:

Richtlinie/ Norm	Text
2006/42/EG	EG-Maschinenrichtlinie - Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Maschinen
2006/95/EG	Niederspannungsrichtlinie
2004/108/EG	Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit
Angewandte harmonisierte Normen	
DIN EN ISO 12100	Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung
DIN EN 62079: 2001	Erstellen von Anleitungen – Gliederung, Inhalt und Darstellung

Datum, Stempel / Hersteller- Unterschrift:









Angaben zum Unterzeichner:

Thomas Scheffler, Geschäftsführer

4 Gegenstand der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung bezieht sich ausschließlich auf die gelieferte Mobile Chemikalien-Befüllstation für Laborneutralisationsanlagen. Die Mobile Chemikalien-Befüllstation ist geeignet zur Befüllung von Laugen- und Säure-Dosierbehältern mit individuell für 20 Ltr. oder 30 Ltr. Vorratsbehältern.

5 Verwendete Symbole

	Achtung! Bei Nichteinhaltung drohen Verletzungen oder Schäden bezeichnet eine allgemeine gefährliche Situation.
	Hinweis! Wichtige Informationen
	Verbote!
	Gefahren durch elektrischen Strom
	Gefahren durch explosionsfähige Atmosphäre
	Einzugsgefahr
	Allgemeines Gebotszeichen (Bsp. persönliche Schutzausrüstung tragen!)
	Vor Arbeiten freischalten

6 Sicherheitshinweise



Pflichten des Betreibers:

- Nutzung der Mobilien Chemikalien-Befüllstation nur in technisch einwandfreiem Zustand und nur für die sach- und bestimmungsgemäße Verwendung unter Beachtung dieser Betriebsanleitung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Wartungsbedingungen.
- Qualifikation und Schulung der Mitarbeiter sowie Erstellung der Betriebsanweisungen nach Gefahrstoffverordnung und Betriebssicherheitsverordnung vor Ort.
- Bereitstellung geeigneter Schutzkleidung, Schutzbrille, Schürze, Handschuhe und bei Bedarf Atemschutz abhängig von zu fördernden gefährlichen Flüssigkeiten (Säuren und Laugen).
- Bereitstellung geeignetes flüssigkeitsbindendes Material zur Reinigung und Aufnahme der eventuell ausgelaufenen Flüssigkeiten.
- Installation der FI-Schutzschalter für die elektrischen Anschlüsse.
- Überspannungs- und Blitzschutz vorsehen.
- Für die Absicherung gegen Windlast sorgen.
- Die elektrischen Verbindungskabel und Schukostecker regelmäßig prüfen (BGV A3).
- Technische und sicherheitstechnische Unterweisung des Personals durchführen. Das Personal muss mit der Betriebsanleitung und dem Umgang mit der Mobilien Chemikalien-Befüllstation vertraut sein.
- Für die Einhaltung der Auflagen beim Betrieb der Mobilien Chemikalien-Befüllstation sorgen.



Bei den Reparatur-, Wartungsarbeiten und Bedienung an der Mobilien Chemikalien-Befüllstation muss persönliche Schutzausrüstung getragen werden.



Die Elektrotätigkeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden.



Wird die Mobile Chemikalien-Befüllstation AWN-MCB mit Geräten, z.B. Messgeräten, nachgerüstet, so verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit und der Betreiber muss nach einer Risikoanalyse selbst die Konformität erklären.



Die Saugglanzen der Fasspumpen sind **nicht** tropffrei. Um einen Lagerbehälter (Kanister) zu wechseln ist die Fasspumpe in die dafür vorgesehen entleerbare Aufnahme zu stellen. Hierdurch wird das Tropfen von Säure oder Lauge auf den Boden vermieden. Anschließend kann man den leeren Kanister gegen einen vollen austauschen.



Die Pumpen, Befüllschläuche und Einlegeteile der Mobilen Chemikalien-Befüllstation AWN-MCB sind mit Etiketten für die jeweilige Anwendung für Säuren und Laugen versehen. Beachten Sie die Beschriftungen genau! Die Verwechslung der Pumpen, Befüllschläuche und Einlegeteile kann zur falschen Befüllung der Neutralisations-Dosierbehälter und damit zur heftigen chemischen Reaktionen führen.

7 Produktbeschreibung

7.1 Aufbau der Mobilen Chemikalien-Befüllstation für Laborneutralisationsanlagen

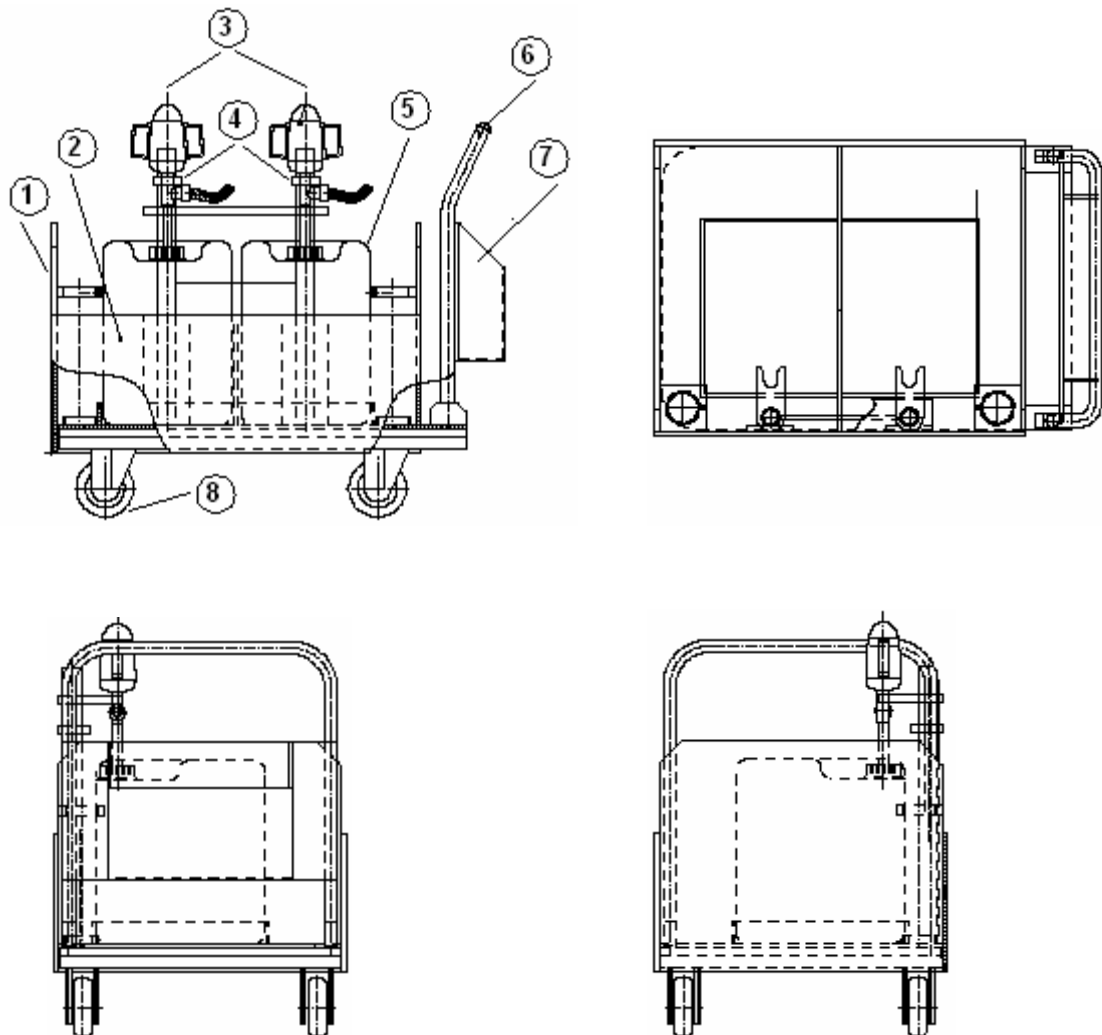


Abbildung 1: Aufbau der Mobilen Chemikalien-Befüllstation

Pos.	Beschreibung	Pos.	Beschreibung
1	Transport-Servicewagen	5	Vorgesehener Platz für Säure- bzw. Laugen-Lagerbehälter (Kanister)
2	Auffangwanne mit Einbauten zur Fixierung der Pumpen und Kanister	6	Handgriff für Transportwagen
3	2 Fasspumpen	7	Ablagefach für Schutzausrüstungen
4	2 Halterungen für Fasspumpen Befüllschläuche und elektrische Verbindungen	8	2 feststellbare Rollen

Tabelle 1: Bestandteile der Mobilen Chemikalien-Befüllstation AWN-MCB

Joh. Müller Mobile Chemikalien-Befüllstation AWN-MCB ist ein Transport-Servicewagen zur Befüllung von Laugen- und Säure-Dosierbehältern der Laborneutralisationsanlagen.

Sie bestehen aus einem Transport-Servicewagen mit Handgriff, einer Auffangwanne mit Einbauten zur Fixierung der Fasspumpen und Säure- und Laugen-Vorratsbehältern (individuell für 20 Ltr. oder 30 Ltr. Kanister), Halterungen für Pumpen, Befüllschläuche und elektrische Verbindungskabel, und Ablagefach für die vorgeschriebene Schutzausrüstung aus Polypropylen (PP), zwei Fasspumpen aus Polypropylen (PP) inkl. stufenloser Drehzahlregelung mit Anschlusschläuchen aus PVC sowie Zapfventilen.

Durch Einsatz von zwei feststellbaren Rollen des Service-Wagens kann die unkontrollierte Bewegung, das Wegrollen oder die Bewegung der Chemikalien-Befüllstation verhindert werden

Damit 20 Ltr. Kanister sowie 30 Ltr. Kanister gegen Verrutschen gesichert werden können, ist der Dosierwagen mit herausnehmbaren Einlegeteilen ausgestattet.



Abbildung 2: Mobilen Chemikalien-Befüllstation AWN-MCB mit Einlegeteilen für 20 Ltr. Bzw. 30 Ltr. Kanister

7.2 Betriebsbedingungen der Mobilen Chemikalien-Befüllstation

Die zulässigen Temperaturen der eingesetzten thermoplastischen Kunststoffe betragen:

Kunststoff	Temperaturbeständigkeit min/ max.
PP	+10 °C bis +40 °C
PVC (Befüll-Schläuche)	0 °C bis +50 °C

Tabelle 2: Temperaturbeständigkeit der eingesetzten Kunststoffe

Die Temperaturen der eingesetzten Kunststoffe dürfen nicht über- und unterschritten werden. Bei Temperaturen unter 0 °C erhöht sich bei mechanischer Belastung die Bruchgefahr.

Bei der Pumpe beträgt die max. zulässige Viskosität der Förderflüssigkeit 300 mPas und max. zulässige Dichte der Förderflüssigkeit 1,3 kg/dm³.

7.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei eingesetzten thermoplastischen Kunststoffen wird die Beständigkeit gegenüber wässrigen Mineralsäuren (Salz-, Schwefel-, Phosphor- und Salpetersäure), Essig- und Ameisensäure sowie den Standardlauge (Kalilauge, Natronlauge und ammoniakalische Lösung) garantiert.

7.4 Nicht Bestimmungsgemäße Verwendung



Die eingesetzten Fasspumpen in der Mobilen Chemikalien-Befüllstation AWN-MCB sind **nicht** explosionsgeschützt.



Die Mobile Chemikalien-Befüllstation AWN-MCB darf in explosionsgefährdeten Bereichen (Zonen 0 oder 1 oder 2) **nicht** eingesetzt und aufgestellt werden.



Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung ist verboten.

7.5 Technische Daten

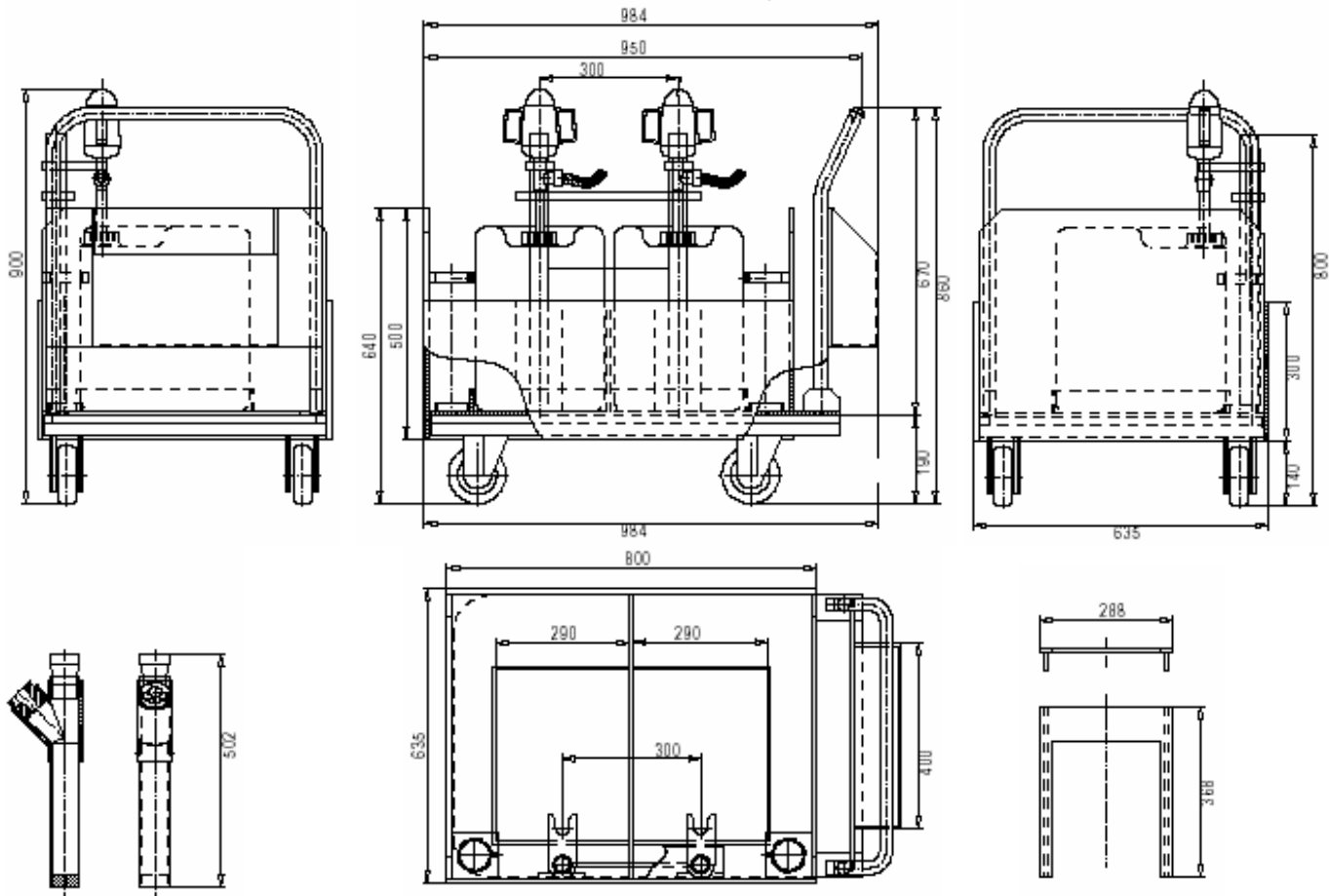


Abbildung 3: Technische Daten der Mobilen Chemikalien-Befüllstation AWN-MCB

(Änderungen vorbehalten)

7.6 Kennzeichnung

Die folgenden Daten auf dem Typenschild kennzeichnen die Mobile Chemikalien-Befüllstation:





Typenschild und Warnhinweise müssen ständig lesbar sein. Wird bei der Wartung festgestellt, dass diese unleserlich oder nicht mehr vorhanden sind, müssen sie gereinigt bzw. ersetzt werden.

7.7 Stromversorgung

Anschluss der Fasspumpen der Mobilen Chemikalien-Befüllstation an Stromnetz erfolgt über den Schukostecker 230V AC.

8 Einsatzplanung

8.1 Transport

Die Joh. Müller Mobilen Chemikalien-Befüllstationen AWN-MCB werden vormontiert mit einer geschlossenen Folienverpackung auf einer Palette ab Werk bereitgestellt.

Kontrollieren Sie nach Eingang der Ware die Anlage umgehend auf Transportschäden, da spätere Reklamationen nicht anerkannt werden können.



Beim Transport im LKW oder Transporter muss die Anlage gegen Umfallen, Kippen, Verrutschen gesichert werden.

8.2 Lagerung

Die Mobile Chemikalien-Befüllstation sollte in geschlossenen und trockenen Räumen, bei möglich gleichmäßiger Temperatur nicht unter 0 °C oder über 40 °C gelagert werden. Direkte Sonnenbestrahlung, erhöhte Luftfeuchtigkeit und stark staubhaltige, aggressive und korrosive Atmosphäre und Stoffe sollen vermieden werden.



Witterungseinflüsse und UV-Strahlen können die Lebensdauer der Pumpe verkürzen. Lagern und verwenden Sie die Pumpe nicht über einen längeren Zeitraum im Freien.

Siehe auch Anlage „Betriebsanleitung der Pumpe“.

8.3 Entsorgung

Vor der Entsorgung müssen die Pumpen und Schläuche vollständig entleert, gespült und gereinigt werden, so dass weder eine Gefahr für die Umwelt noch für die beteiligten Mitarbeiter besteht.

Bei der Entsorgung sind die Umweltvorschriften zu berücksichtigen.

9 Aufstellen

- Die Mobile Chemikalien-Befüllstation muss auf ebener und waagerechter Grundfläche aufgestellt werden.
- Durch Einsatz von zwei feststellbaren Rollen kann die unkontrollierte Bewegung oder das Wegrollen der Mobilen Chemikalien-Befüllstation verhindert werden.

9.1 Elektrischer Anschluss



Die elektrischen Arbeiten (Reparaturen, Prüfungen, Wartungen usw.) dürfen nur von entsprechend ausgebildetem und qualifiziertem Fachpersonal (Elektrofachkraft) ausgeführt werden.



Vor Reparatur-, Wartungsarbeiten oder Fehlersuche an Mobiler Chemikalien-Befüllstation ist die Fassungspumpe stromlos zu schalten.

Anschluss der Fassungspumpen der Mobilen Chemikalien-Befüllstation an Stromnetz erfolgt über den Schukostecker 230V AC.

Um die Überlastung der Pumpe zu vermeiden, ist im Motor der Pumpe ein Überstromschutzschalter eingebaut, welcher bei Überlastung die Pumpe abschaltet. In diesem Fall drehen Sie den Drehkopf der Pumpe auf die Stellung „0“ zurück. Die Pumpe kann nach Abkühlung wieder eingeschaltet werden.

Siehe auch die Betriebsanleitung der Pumpe.

10 Inbetriebnahme

Die Joh. Müller Mobile Chemikalien-Befüllstation wird vor der Lieferung einem Probelauf unterzogen.



Bei der Inbetriebnahme der Mobilen Chemikalien-Befüllstation muss persönliche Schutzausrüstung, die vom Betreiber abhängig von zu fördernden gefährlichen Flüssigkeiten (Säuren und Laugen) zur Verfügung gestellt wird, getragen werden.

Bei Inbetriebnahme der Anlage durch Fa. Joh. Müller wird vor Ort ein Probelauf durchgeführt, ansonsten hat der Betreiber den Probelauf durchzuführen.



Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme folgende Einsatzbedingungen:

- Die auf dem Typenschild aufgeführte Spannung muss mit der Netzspannung übereinstimmen.
- Die Mediumtemperatur darf die Werte in **Tabelle 2** nicht überschreiten.
- Die max. zulässige Viskosität und max. Dichte der Förderflüssigkeit dürfen nicht überschritten werden (siehe 7.2).

11 Betrieb

11.1 Wichtige Hinweise



Für die Bedienung der Chemikalien-Befüllstation ist der Betreiber zuständig.

- Die Bedienung der Chemikalien-Befüllstation ist ausschließlich nur durch geschultes und eingewiesenes Personal gestattet.
- Bei Bedienung der Chemikalien-Befüllstation sind abhängig von der zu fördernden gefährlichen Flüssigkeit geeignete Schutzkleidung, Schutzbrille, Schürze, Handschuhe und bei Bedarf Atemschutz zu tragen.
- Im Falle eines Stromausfalls muss die Pumpe ausgeschaltet und aus dem Behälter genommen werden.
- Die Vorgehensweise über die Entleerung der Auffangwanne und der herausnehmbaren Einlegeteilen für Säure und Lauge muss betreiberseitig festgelegt, dokumentiert und vor Ort aushängt werden. Mitarbeiter sind über diese Vorgehensweise zu unterweisen.

11.2 Bedienung der Mobilen Chemikalien-Befüllstation



Die Verwechslung der Einlegeteile, Pumpen und Befüllschläuche und Einlegeteile kann zur falschen Befüllung der Neutralisations-Dosierbehälter und damit zur heftigen chemischen Reaktionen führen.

Zum Befüllen des Neutralisations-Dosierbehälters befolgen Sie folgende Schritte:

1. Stellen Sie den Säure- bzw. Laugen-Kanister in die für Säure bzw. Lauge vorgesehene Einlegeteile mit Beschriftung „Säure“ und „Lauge“.
2. Schrauben Sie den Kanisterdeckel mit Aufnahme für Fasspumpe auf den vollen Kanister auf.
3. Führen Sie die Pumpe ein.
4. Stecken Sie den Stecker der Pumpe in die Steckdose ein.



5. Schalten Sie die Pumpe über den Drehkopf durch das Drehen im Uhrzeigersinn ein. Gleichzeitig kann mit dem Drehen des Drehkopfs die Drehzahl der Pumpe erhöht werden. Zum Ausschalten drehen Sie den Drehkopf gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag zurück.



6. Bei laufender Pumpe kann nun Lauge bzw. Säure in die Dosierbehälter mit dem Zapfventil nachgefüllt werden.



Die Pumpe ist ein Handgerät und darf nicht ohne Aufsicht betrieben werden!



Die Pumpe soll nicht trockenlaufen. Bei leerem Kanister sofort die Pumpe ausschalten!



Bei Überlastung der Pumpe schaltet die Pumpe ab. In diesem Fall drehen Sie den Drehkopf zurück auf Stellung „0“ und nehmen Sie die Pumpe aus dem Behälter! Nach Abkühlung kann die Pumpe wieder eingeschaltet werden.

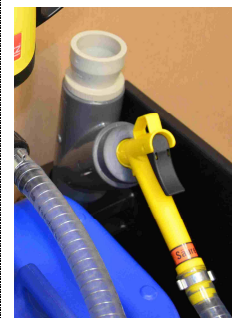


Nicht in die Ansaugöffnung der Pumpe fassen.



7. Nach dem Befüllen der Dosierbehälter schalten Sie die Pumpe aus und stecken Sie den Stecker wieder aus.

8. Befüllschlauch und elektrisches Verbindungskabel auf den entsprechenden Halterungen stecken bzw. aufwickeln



9. Einlegeteile entleeren. Vorgehensweise bei der Entleerung muss betreiberseitig geregelt werden.

11.3 Störungen

Die Tätigkeiten zur Behebung der Störungen und deren Ursachen sind ausschließlich von den qualifizierten Fachkräften auszuführen.

Störung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen zur Behebung
Fasspumpe schaltet ab	Überlastung der Pumpe	Den Drehkopf der Pumpe auf Stellung „0“ zurückdrehen und die Pumpe aus dem Behälter nehmen. Warten bis die Pumpe abkühlt. Danach wieder die Pumpe einschalten. Wenn nach der Abkühlung und dem Einschalten die Pumpe immer noch nicht läuft, Reparatur veranlassen.
Leistung der Pumpe ist niedrig	Undichtheit des Schlauchs und Schlauchanschlusses	Schlauch und Schlauchanschlüsse auf Dichtheit und Beschädigung kontrollieren

12 Instandhaltung, Reinigung und Reparatur

12.1 Instandhaltung und Reinigung



Die Wartungs-, Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen nur von den Fachkräften durchgeführt werden. Sie müssen für die Durchführung der genannten Arbeiten ausgebildet sein.



Nutzung der Mobilien Chemikalien-Befüllstation ist nur in technisch einwandfreiem Zustand und nur für die sach- und bestimmungsgemäße Verwendung unter Beachtung dieser Betriebsanleitung gestattet.



Die Wartung der Pumpen wird nach der mitgelieferten Betriebsanleitung für die Pumpe durchgeführt (siehe die beiliegende Betriebsanleitung für die Pumpen).

Die Daten der eingebauten Pumpen sind aus dem Anhang A.2 zu entnehmen



Wir empfehlen die Durchführung der Wartungsarbeiten in einer Arbeitsanweisung zu regeln. Mit Hilfe der Checkliste im Anhang A.1. sollten Sie die Wartung durchführen und dokumentieren.



Im Auslaufstück der Pumpe befindet sich eine Austrittsöffnung für Leckflüssigkeit. Tritt aus dieser Öffnung Pumpenflüssigkeit aus, ist eine Instandhaltung der Pumpe erforderlich.



Vor Arbeiten an der Pumpe ist die Pumpe stromlos zu schalten und muss gegen unbefugtes Einschalten gesichert werden.

Bei Durchführung der Wartungs-, Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten sind die möglichen Gefährdungen, die von der Pumpe und den durchzuführenden Tätigkeiten ausgehen zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen einführen (betreiberseitig). Mögliche Gefährdungen, die zu beachten sind:



Einzugsgefahr bei den Pumpen



Gefährdung durch elektrischen Strom

12.2 Durchführung der Wartungsarbeiten

Untenstehende Tabelle zeigt die durchzuführenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten mit den dazugehörigen Fristen.


A) Sichtprüfung (vor jedem Gebrauch)	
1A	Schläuche und Schlauchanschlüsse auf Dichtheit und Beschädigung kontrollieren.
2A	Elektrisches Verbindungskabel auf Beschädigung prüfen.
B) Wartung und Pflege (1/4 jährlich)	
1B	Pumpe ausschalten und den Stecker der Pumpe aus der Steckdose ziehen.
2B	Die Pumpe muss gegen unbefugtes Wiedereinschalten gesichert werden.
3B	Tragen Sie Persönliche Schutzausrüstung.
4B	Die Beschriftungen und Etiketten auf dem Servicewagen, den Pumpen und Befüllschläuchen müssen deutlich lesbar und erkennbar sein. Bei Beschädigung der Beschriftungen und Etiketten („Lauge“, „Säure“, Symbole für Gefahrstoffe, persönliche Schutzausrüstung) müssen sie ersetzt werden.
5B	Schläuche und Schlauchanschlüsse auf Dichtheit und Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung der Schläuche und Schlauchanschlüsse die Schläuche und Schlauchanschlüsse ersetzen
6B	Pumpe spülen.  Bei der Reinigung dürfen keine Flüssigkeiten verwendet werden, die aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe enthalten (Aceton, Verdünnung).
7B	Die Austrittsöffnung für Leckflüssigkeit im Auslaufstück der Pumpe prüfen. Tritt aus dieser Öffnung Flüssigkeit aus, die Instandsetzung der Pumpe veranlassen.
C) Wartung der Pumpe	
1C	Hersteller benachrichtigen: Siehe Betriebsanleitung der Pumpe

Tabelle 3: Durchzuführende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten mit den dazugehörigen Intervallen.

12.2 Reparatur

Die Ersatzteile identifizieren Sie anhand dem Typenschild oder der technischen Dokumentation. Damit wenden sie sich an den Kundendienst der Joh. Müller Kunststoff GmbH bzw. GmbH den Hersteller der Pumpe..



Die Pumpe der Mobilen Chemikalien-Befüllung darf nur vom Hersteller oder autorisierten Vertragswerkstätten ausgeführt werden. Für die Pumpen nur Ersatzteile des Herstellers verwenden.


Siehe die Betriebsanleitung der Pumpe.

Nach erfolgter Reparatur muss die Inbetriebnahme der Anlage entsprechend Kapitel 10 erfolgen.

13 Gewährleistung

Für Schäden, die durch die Nichteinhaltung der vorstehenden Anweisungen erfolgen, übernehmen wir keine Haftung.

A.1 Checkliste Wartung

A) Sichtprüfung (vor jedem Gebrauch)			
		Ja	Nein
1A	Schläuche und Schlauchanschlüsse auf Dichtheit und Beschädigung kontrollieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2A	Elektrisches Verbindungskabel auf Beschädigung prüfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B) Sichtprüfung (1/4 jährlich)			
		Ja	Nein
1B	Die Pumpe der muss stromlos geschaltet werden: Pumpe ausschalten und den Stecker der Pumpe aus der Steckdose ziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2B	Die Pumpe muss gegen unbefugtes Wiedereinschalten gesichert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3B	Tragen Sie Persönliche Schutzausrüstung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4B	Die Beschriftungen und Etiketten deutlich lesbar und erkennbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Auf dem Servicewagen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Auf den Pumpen und	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Auf den Befüllschläuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bei Beschädigung der Beschriftungen und Etiketten („Lauge“, „Säure“, Symbole für Gefahrstoffe, persönliche Schutzausrüstung) müssen sie ersetzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5B	Schläuche auf Dichtheit und Beschädigung kontrollieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schlauchanschlüsse auf Dichtheit und Beschädigung kontrollieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bei Beschädigung der Schläuche und Schlauchanschlüsse die Schläuche und Schlauchanschlüsse ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6B	Pumpe spülen.  Bei der Reinigung dürfen keine Flüssigkeiten verwendet werden, die aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe enthalten (Aceton, Verdünnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7B	Die Austrittsöffnung für Leckflüssigkeit im Auslaufstück der Pumpe prüfen. Tritt aus dieser Öffnung Flüssigkeit aus, die Instandsetzung der Pumpe veranlassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C) Wartung der Pumpe			
1C	Hersteller benachrichtigen: Siehe Betriebsanleitung der Pumpe		

A.2 Lieferumfang

Die Mobile Chemikalien Befüllstation für Laborneutralisationsanlagen ist ein Servicewagen mit

- Auffangwanne,
- zwei Fasspumpen,
- Schlauchhalterung und
- Ablagefach für die vorgeschriebene Schutzausrüstung

zur Laugen- und Säurebefüllung mit folgenden Bestandteilen:

- **Laugenbefüllung:**
 - Aufnahmevorrichtung für Lagerbehälter Lauge max. 30 Liter,
 - Fasspumpe – Lauge (Material PP) mit
 - Anschlussschlauch und
 - Zapfventil incl. stufenloser Drehzahlregelung der Pumpe,
 - mit elektrischer Anschluss Schukostecker 230V AC.
 - Halterung für Befüllschlauch und elektrisches Verbindungskabel.

- **Säurebefüllung:**
 - Aufnahmevorrichtung für Lagerbehälter Säure max. 30 Liter,
 - Fasspumpe – Lauge (Material PP) mit
 - Anschlussschlauch und
 - Zapfventil incl. stufenloser Drehzahlregelung der Pumpe,
 - mit elektrischer Anschluss Schukostecker 230V AC.
 - Halterung für Befüllschlauch und elektrisches Verbindungskabel.

A.3 NOTIZEN